

Miteinander leben – miteinander reden
18.10.2023 von 13:15-16:15 in der Region Nord

Thematisch Netzwerk Kinderschutz Region Nord



Infos und Wünsche von den Netzwerkpartner*innen

- Aktuell stellen freie Träger der Jugendhilfe „heftige“ Anfragen für die Aufnahme von Kindern und Jugendliche in Regelgruppen fest, die sie selbst in therapeutischen Wohngruppen nicht ermöglichen können.
- Gehäufte Erfahrung im Rahmen der Beratungen von drohender Obdachlosigkeit junger Menschen, darunter auch Junger Menschen mit Kindern.
- Gerne noch mehr Wissen über Kinderschutzkonzepte, Ausbildung von insoweit erfahrenen Fachkräften.
- Sorge um Familien in der Region, weil die Familien keine ausreichende Beratung durch den Sozialpädagogischen Dienst erhalten können (Personalsituation) und die bisher gute Netzwerkarbeit brachliegt. Wunsch nach zeitnaher Nachbesetzung offener Stellen im Sozialpädagogischen Dienst.
- Die Schulpsychologen werden demnächst eine vierte (Teilzeit-)Stelle für TF haben. Zu klären bleibt, ob dann neben dem aktuellen Standort Ludwigsfelde, ggf. je 2 Psychologen / Psychologinnen an zwei Standorten verortet sein können.
- Die Familienzentren bieten niederschwellige Angebote für Familien in der Region, so auch diverse Kursangebote, wie z. B. „Starke Eltern – starke Kinder“. Dort sind auch Alltagsbegleiter im Haus.
- Geflüchtete aus der Ukraine und deren Einmündigen in die Institutionen, wie auch in Ausbildungen gestaltet sich noch schwierig.
- Netzwerkarbeit im Kinderschutz muss ausfinanziert werden!
- „Blinde Flecken“ bei alten Verhaltensweisen in Einrichtungen sind zu identifizieren und Fachkräfte zu qualifizieren.
- Bedarf nach Erweiterung präventiver Angebote für Kinder / Familien